

Dreiundzwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1892.



Direction

- in Berlin: **B. Koch.** Dr. jur. **G. Siemens**, Mitglied des Reichstags. **M. Steinthal.**
H. Wallich.
Stellvertretend: **E. Breustedt.** **C. Hundrich.** **P. Mankiewitz.** **A. Schulze.**
- in Bremen: **F. von der Heyde.** **E. Krug.**
Stellvertretend: **C. Corssen.**
- in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid.**
Stellvertretend: **Hermann Maier.**
- in Hamburg: **V. Koch.** **L. Roland-Lücke.**
- in London: **G. Pietsch.** **G. Zwillgmeyer.** **M. Rapp.**
Stellvertretend: **O. Roese.** **H. A. Smart.**
- in München: Dr. jur. **C. Ritter von Leiden.**
Stellvertretend: **Carl Colin.**

Aufsichtsrath:

- Ad. vom Rath**, Rentner in Berlin, Vorsitzender.
Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Anton Adelsen, General-Consul, Banquier in Berlin.
George Albrecht, Kaufmann in Bremen.
Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg.
Otto Büsing, Senator a. D., Mitglied des Reichstags, in Schwerin i./M.
Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.
Ernst Hergersberg, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
Karl von der Heydt, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.
Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.
Wilhelm Kopetzky, Banquier in Berlin, im Jahre 1893 ausscheidend.
Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf.
W. Oechelhäuser, Geh. Commerzienrath, Mitglied des Reichstags, in Dessau.
Wm. Oetling, Kaufmann in Hamburg.
Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.
Dr. jur. **Kilian Steiner**, Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart, im Jahre 1893 ausscheidend.
Rudolf Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**
Wm. Oetling.
A. P. O'Swald.

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**
G. Scholl.
Joh. Smidt.
Lackemann.

Im Jahre 1892 ist die schon seit längerer Zeit erwartete geschäftliche Ernüchterung zu ihrem vollen Ausdruck gelangt. Obgleich dieselbe voranzusehen war, so hat sie doch eine starke Einwirkung auf die Geschäftserträge aller Banken ausgeübt: sie kommt hauptsächlich in der Verringerung der Provisions- und Zinserträge zur Geltung und beweist Verminderung der geschäftlichen Thätigkeit verbunden mit einer durch Abneigung gegen neue Anlagen hervorgerufenen Geldüberfluth. Die Erträge des Effecten- und Consortial-Contos litten weniger, weil die Banken sich schon bei Aufmachung der Bilanz pro 1891 auf die Conjunction vorbereiten konnten. Hoffentlich üben die Erfahrungen der Jahre 1890 bis 1892 eine gleiche erzielliche Wirkung auf unsere industriellen und handeltreibenden Kreise aus, wie diejenigen der Jahre 1875 bis 1877.

Die Beziehungen zur Börse spielen bei den Banken Deutschlands eine grössere Rolle, als bei denjenigen Westeuropas. Der Rückgang aller Course hatte selbstverständlich eine allgemeine Verstimmung im Gefolge. Hierzu traten effective Verluste, welche durch mancherlei Fehler und Irrthümer im ausländischen Finanzgeschäft entstanden waren und welche eine unterschiedslos sich geltend machende Abneigung gegen alle fremden Werthe hervorriefen. Alles dieses zusammen aber erzeugte eine starke Geschäftsverminderung und hatte zur Folge, dass ein Theil der sonst im Effectengeschäft und in Reports angelegten Capitalien keine, oder nur eine niedrig verzinsliche Verwendung fand.

Auch die industriellen Beziehungen Deutschlands zum Auslande haben nicht zugenommen.

Unsere Umsatzziffern haben demgemäss im Jahre 1892 um weitere 228 Millionen abgenommen. Der Rückgang der Centrale um 621 Millionen wurde durch die Zunahme der Filialen, zu welchen München getreten ist, mit 393 Millionen nicht vollständig gedeckt. Immerhin scheint es, als ob der Tiefstand nunmehr erreicht sei.

Wir betheiligten uns an verschiedenen Syndikaten zur Uebernahme von 4% Württembergischer Staats-Anleihe, 4% Liegnitzer Stadt-Anleihe, 3½% Duisburger Stadt-Anleihe, 4% Norwegischer Staats-Anleihe, 5% Italienischer Rente, 4% Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft, 4% Obligationen der Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft, 4½% Obligationen der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Actien der Hypotheken-Bank in Hamburg, Antheilen der Commandit-Gesellschaft auf Actien Herrmann Gerson, Actien der Elektrischen Strassenbahn Breslau, Actien der Dessauer Brauerei zum Waldschlösschen, sowie durch unsere Hamburger Filiale bei 4½% Obligationen der Elbschloss-Brauerei Nienstedten, und durch unsere Bremer Filiale bei 4% Obligationen der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff in Bremen.

Die von uns im Orient eingeleiteten Eisenbahnunternehmungen nehmen einen guten Fortgang und berechtigen zu weiteren Hoffnungen. Die Einnahmen der *Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen* sind gestiegen. Die Bahn, welche bereits im Vorjahre eine Dividende von 25 Francs per Actie vertheilte, wird diese Dividende für 1892 voraussichtlich erhöhen können. Die reiche Ernte der europäischen Türkei ist auf dieser Bahn in einer für Producenten, Consumenten und Frachtführer gleichmässig vortheilbringenden Weise zum Export nach Europa gelangt.

Der Bau der *Anatolischen Eisenbahnen* ist beendet. Dieselbe ist am 31. December 1892 in ihrer ganzen Länge dem Betriebe übergeben. Die von der Kaiserlich Türkischen Regierung zugesicherte Garantie pro 1892 ist bereits im Februar 1893 zur Auszahlung gelangt. Wir hoffen, dass nach Beendigung des Baues die Einnahmen aus dem Fracht- und Personenverkehr weiter zunehmen und die Garantieleistung der Regierung entsprechend vermindern werden. Das Vertrauen und Wohlwollen der Türkischen Regierung, welches die Gesellschaft durch die solide Durchführung ihrer Aufgabe sich erworben hat, hat zur Folge gehabt, dass der Bahngesellschaft die Concession zu einer 450 Kilometer betragenden Verlängerung der Strecke von Eskichehir nach Koniah ertheilt worden ist, welche neue, fruchtbare Gebiete aufschliessen wird. Eine weitere Concession nach Caesarea steht in Aussicht.

Der Bau der *Macedonischen Bahnen* ist im Fortschreiten begriffen. Am 9. December 1892 ist die erste 97 Kilometer betragende Strecke dem Betriebe übergeben.

Alle diese Unternehmungen haben den Vortheil, dass sie einerseits unserer Industrie neue Beschäftigung bringen, und dass andererseits die für das investirte Capital geschaffenen und von den Capitalisten selbst verwalteten Anlagen denselben eine grössere und rechtlich bessere Sicherheit bieten, als es bei Staatsanleihen der Fall ist. Bei letzteren ist man nur zu oft auf den guten Willen fremder Regierungen angewiesen.

Unser Engagement bei der *Schweizer Centralbahn* ist noch nicht abgewickelt. Wir haben uns als Actionäre bei der *Schweizer Centralbank* in Basel betheiltigt, welche von verschiedenen deutschen Häusern zusammen 28,000 Stück Actien der Schweizer Centralbahn erworben hat, und werden abwarten, bis die weiter steigende Verkehrsentwicklung der Bahn die Neigung zur Aufnahme neuer Verhandlungen wieder erweckt. Der Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen zwischen der Schweiz und Frankreich kann die Entwicklung dieser den Verkehr nach Deutschland und Italien vermittelnden Bahn nur vortheilhaft beeinflussen.

Die Thätigkeit der *Deutsch-Amerikanischen Treuhand-Gesellschaft*, bei welcher wir mit ziemlich der Hälfte betheiltigt sind, hat sich wegen der Marktlage in bescheidenen Grenzen gehalten. Es stellte sich heraus, dass die Gesellschaft durch die Begrenzung ihres Geschäftskreises auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika in ihrem Wirkungskreise zu sehr eingeengt wurde. Ein Generalversammlungs-Beschluss hat daher diese geographische Beschränkung aufgehoben; die statutarische Begrenzung des Geschäftskreises ist in Kraft geblieben.

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* haben auch im Jahre 1892 noch mit dem Ausbau ihrer Werke und mit der Beseitigung derjenigen Hindernisse zu thun gehabt, welche der Aufnahme einer Fabrikationsthätigkeit im grossen Style entgegenstanden. Nach Ansicht der Verwaltung und zahlreicher hervorragender Techniker ist nunmehr die Bahn dafür frei. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass eine lange Zeit in den vorbereitenden Arbeiten verloren gegangen ist, haben die Patentinhaber und Mitgründer einen sehr beträchtlichen Theil ihres Vortheils in dankenswerther Weise an die Gesellschaft zurückgegeben. Es scheint, dass nunmehr die Kinderkrankheiten des Unternehmens überwunden sind. An der epochemachenden Bedeutung der Erfindung kann nach wie vor kein Zweifel obwalten.

Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfniss geltend gemacht, zur Erleichterung des internen Geschäftsverkehrs die Bestimmung des § 18 alinea 3 bzw. § 37 unseres Statuts zu erweitern. Nach den gegenwärtigen statutarischen Bestimmungen ist die Unterschrift zweier hierzu Bevollmächtigter nur für die Ertheilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsbescheinigungen und von Indossamenten auf Wechseln, Anweisungen und Checks gültig. Es erscheint nunmehr nothwendig, diese Bevollmächtigung unter Umständen auch auf die Ausstellung von Wechseln, Anweisungen und Checks, sowie auf die Acceptirung von Wechseln auszudehnen. Wir werden daher in der Generalversammlung einen dahin gehenden Antrag stellen.

In *München* haben wir unter der Firma *Bayerische Filiale der Deutschen Bank* eine neue Zweigniederlassung errichtet, welche am 1. Juli 1892 eröffnet wurde. Den Vorstand derselben bilden Herr Dr. jur. Carl Ritter von Leiden, bis dahin Director unserer Frankfurter Filiale, und Herr Carl Colin, als stellvertretender Director. Die Filiale hat schon im ersten Halbjahr ihres Wirkens festen Fuss in Bayern gefasst und den Beweis geliefert, dass es richtig war, behufs Ergänzung unserer geschäftlichen Organisation auch in *München* eine Niederlassung zu haben.

Herr Alexander Voigt hat seine Stellung als stellvertretender Director unserer *Hamburger Filiale* gekündigt.

Ueberseeisches Geschäft.

Der allgemeine Geschäftsrückgang hat selbstverständlich auch diesen Zweig unserer Thätigkeit nachtheilig beeinflusst. Sowohl die Importeure von Producten, wie auch die Exporteure von Fabrikaten haben unter den heftigen Preisschwankungen zahlreicher Rohproducte gelitten.

Die *Deutsche Uebersee-Bank* hat in vorsichtigster Weise weiter gearbeitet und einen befriedigenden Ueberschuss erzielt. Der Nutzen kommt dem Jahre 1893 zu gute.

Unsere Bemühungen behufs Regulirung des Zustandes der 5% *Goldanleihe der Provinz Buenos Aires* sind trotz der thatkräftigen Unterstützung der *Deutschen Uebersee-Bank* auch in diesem Jahre erfolglos geblieben. Die Bereitwilligkeit, zur Bezahlung der alten Anleihe neue Schulden aufzunehmen, ist für die europäischen Gläubiger ohne Werth.

Trotz der vortrefflichen kommerziellen Lage des Landes besteht die Abneigung zur Auflegung von Steuern weiter; eine Einmischung der Central-Regierung ist nicht zu erwarten. Immerhin geben wir die Hoffnung nicht auf, dass unsere unablässig fortgesetzten Bemühungen schliesslich zu einem Ergebniss führen werden.

Unsere Filialen in *Bremen*, *Hamburg* und *London* haben gut gearbeitet. Die Erträge derselben sind annähernd die gleichen geblieben.

Inländisches Geschäft.

Die Abneigung des Publikums gegen neue Geschäfte hat die Umsätze des kaufmännischen Geschäfts verringert, ist aber andererseits dem Depositen-Geschäft zu statten gekommen. Wir haben es für nützlich erachtet, neue Depositenkassen in *Moabit* und in der *Chaussee-Strasse* zu eröffnen. Die Zinsverhältnisse des Jahres haben in der Anlage unserer Fonds insofern eine Veränderung hervorgerufen, als wir unser Wechselportefeuille um 25,9 Millionen Mk. verringerten, dagegen die Effectenanlage durch Erwerb von *Deutscher Reichsanleihe* und *Preussischer Staatsanleihe* und anderer ähnlicher Werthe um 12,2 Millionen Mk. vergrösserten.

Die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen unserer Centrale beträgt 3,657 gegen 3,725 im Vorjahre, diejenige unserer Depositen-Verbindungen 15,325 gegen 13,160. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 27,047 gegen 24,421 am 31. December 1891, mithin mehr 2626.

Die Filiale *Frankfurt* hat sich in glücklichster Weise weiter entwickelt.

Die in unserm Gewinn- und Verlust-Conto aufgewiesene Vermehrung unserer Spesen ist nur eine scheinbare. Sie hat ihren Grund in einer Veränderung unserer Buchungsmethode. Bisher waren die Spesen, Miethszinse u. s. w. unserer zahlreichen Depositenkassen in dem Etat dieser Kassen also ante lineam abgeschrieben worden. Diese Ausgaben sind jedoch entsprechend der Ausdehnung dieses Geschäftszweiges so gestiegen, dass wir es für nothwendig hielten, dieselben von jetzt ab über Gewinn- und Verlust-Conto zum Austrag zu bringen.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Bethheiligung bei

1. 4 % Württembergischer Staats-Anleihe.
2. 4 % Liegnitzer Stadt-Anleihe.
3. $3\frac{1}{2}$ % Duisburger Stadt-Anleihe.
4. 4 % Norwegischer Staats-Anleihe.
5. 5 % Italienischer Rente.
6. 4 % Prioritäten der Prag-Dux und Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
7. 4 % Obligationen der Sicilianischen Eisenbahn-Gesellschaft.
8. 4 % Obligationen der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft.
9. 5 % Bonds der Houston and Texas Central Railway Co.
10. $4\frac{1}{2}$ % Obligationen der Commandit-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co.
11. $4\frac{1}{2}$ % Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.
12. Actien der Hypothekenbank in Hamburg.
13. Actien der Dessauer Brauerei zum Waldschlösschen.
14. Actien des Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Vereins.

Unser Consortial-Conto besteht aus:

einer Bethheiligung an Grundstücksgeschäften, eingezahlt	136,444 M. 06 Pf.
achtzehn Bethheiligungen an Staats- und Communal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt	9,623,101 „ 19 „
achtundzwanzig Bethheiligungen an Actien-Gesellschaften, eingezahlt	11,040,027 „ 77 „
	<hr/>
	20,799,573 M. 02 Pf.

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisen- bahn-Obligationen	12,205,110 M. 55 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien	4,421,958 „ 05 „
	<hr/>
	16,627,068 M. 60 Pf.

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Betheiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien betragen:

Deutsche Uebersee-Bank	5,583,780 M. — Pf.
Actien der Deutschen Treuhand-Gesellschaft und	
Diverse	2,531,867 „ — „
	<u>8,115,647 M. — Pf.</u>

Von dem Erträgniss des Jahres 1892 im Belaufe von	8,048,043 M. 12 Pf.
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 %	
Dividende mit	<u>3,750,000 „ — „</u>
Von den verbleibenden	4,298,043 M. 12 Pf.
beantragen wir 10 % mit	429,804 M. 30 Pf.
der ordentlichen Reserve B. zu überweisen. Ferner sind vor Vertheilung einer Superdividende statutenmässig in Rechnung zu stellen: 8% v. M. 3,946,156.95	
— nach Abzug des Vortrages aus 1891	
— Tantième an den Aufsichtsrath	315,692 „ 55 „
sowie die Tantièmen der Directionen in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, München und anderer Beamten	551,495 „ 65 „
	<u>1,296,992 „ 50 „</u>
Wir schlagen vor, von den restlichen	3,001,050 M. 62 Pf.
3 % Superdividende mit	2,250,000 M. — Pf.
zu vertheilen, dem Aufsichtsrathe zu Remunerationen an die Angestellten	330,000 „ — „
für den Pensions- und Unterstützungsfonds sowie für Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten	70,000 „ — „
	<u>2,650,000 „ — „</u>
zu überweisen, den Ueberschuss von	351,050 M. 62 Pf.
auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.	

Es würden demnach auf jede Actie (Serie I—IV) entfallen:

48 M. = 8 % Dividende,

auf jede neue Actie (Serie V)

96 M. = 8 % Dividende.

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1893 betragen:

Ordentliche Reserve A.	11,913,994 M. 05 Pf.
„ „ B.	9,678,567 „ 16 „
Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000 „ — „
	<u>25,592,561 M. 21 Pf.</u>

gegen 25,162,756 M. 91 Pf. am 1. Januar 1892.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1892 beträgt (von einer Seite des Hauptbuches):

	1892	gegen	1891
bei der Centrale	12,921,859,370 M.	14 Pf.	13,542,390,090 M. 37 Pf.
bei den Filialen	12,409,415,373 „	84 „	12,016,846,547 „ 16 „
zusammen	25,331,274,743 M.	98 Pf.	25,559,236,637 M. 53 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti wie folgt:

		1892	gegen	1891
Cassa-Conto	Centrale	1,638,462,053 M.	80 Pf.	1,830,005,876 M. 82 Pf.
„ „	Filialen	3,896,435,121 „	12 „	3,817,403,848 „ 93 „
Sorten-Conto	Centrale	719,606,119 „	54 „	727,149,113 „ 33 „
Effecten-Conto	Centrale	1,883,684,018 „	88 „	2,023,400,104 „ 88 „
„ „	Filialen	336,965,444 „	11 „	356,342,832 „ 92 „
Report-Conto	Centrale	254,723,306 „	02 „	263,179,302 „ 95 „
„ „	Filialen	200,548,684 „	82 „	129,253,743 „ 16 „
Wechsel-Conto	Centrale	1,738,370,356 „	15 „	1,808,069,780 „ 96 „
„ „	Filialen	2,182,207,282 „	16 „	2,064,999,621 „ 56 „
Coupons-Conto	Centrale	133,893,076 „	58 „	150,086,096 „ 66 „
„ „	Filialen	71,049,492 „	58 „	115,586,381 „ 79 „
Consortial-Conto	Centrale	27,318,221 „	13 „	45,535,675 „ 59 „
Conto-Corrente	Centrale *)	5,432,626,421 „	37 „	5,560,329,126 „ 17 „
„ „	Filialen	4,541,262,221 „	34 „	4,375,031,840 „ 67 „
Lombard	Filialen	76,684,460 „	94 „	72,182,815 „ 49 „
Vorschüsse auf Waaren-Ver- schiffungen und Credit- Bestätigungen	Centrale	138,699,306 „	17 „	149,289,372 „ 63 „
Depositen-Gelder	Centrale	635,988,383 „	— „	561,012,205 „ 39 „
„ „	Filialen	39,965,512 „	90 „	38,273,932 „ 47 „
Accepten-Conto	Centrale	227,214,923 „	98 „	223,125,062 „ 10 „
„ „	Filialen	1,030,876,886 „	29 „	1,016,404,381 „ 77 „
Diverse	Centrale	91,273,183 „	52 „	201,208,372 „ 89 „
„	Filialen	33,420,267 „	58 „	31,367,148 „ 40 „
		25,331,274,743 M.	98 Pf.	25,559,236,637 M. 53 Pf.

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1891	25,007,034 M. 20 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892	1,638,462,053 „ 80 „
	<hr/>
	1,663,469,088 M. — Pf.
Ausgang	1,647,711,617 „ 17 „
	<hr/>
Bestand ultimo December 1892	15,757,470 M. 83 Pf.
Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:	
	273,847,805 M. 91 Pf.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1891	566,746 M. 40 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892	719,606,119 „ 54 „
	<hr/>
	720,172,865 M. 94 Pf.
Ausgang	716,818,711 „ 29 „
	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1892	3,354,154 M. 65 Pf.
gegen einen Bestand von	3,760,694 „ 52 „
	<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	406,539 M. 87 Pf.

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1891	12,584 Stück	109,917,263 M. 90 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892	292,524 „	1,738,370,356 „ 15 „
	<hr/>	<hr/>
	305,108 Stück	1,848,287,620 M. 05 Pf.
Ausgang	293,710 „	1,766,046,254 „ 15 „
	<hr/>	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1892		82,241,365 M. 90 Pf.
und ein Stück-Saldo von 11,398 Stück betragend		83,972,372 „ 04 „
	<hr/>	<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von		1,731,006 M. 14 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 48,853 Stück Wechsel mit einem Betrage von

292,034,717 M. 52 Pf.

ein und aus, mithin betrug ein Appoint durchschnittlich 5,977 M. 82 Pf.

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1891	5,203,625 M. 41 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892	133,893,076 „ 58 „
	<hr/>
	139,096,701 M. 99 Pf.
Ausgang	133,639,937 „ 18 „
	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1892	5,456,764 M. 81 Pf.
gegen einen Bestand von	5,456,354 „ 67 „
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von	
	89,589 M. 86 Pf. zeigt.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1891	6,901,446 M. 15 Pf.
Eingang bis ultimo December 1892	1,883,684,018 „ 88 „
	<hr/>
	1,890,585,465 M. 03 Pf.
Ausgang	1,872,751,640 „ 09 „
	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1892	17,833,824 M. 94 Pf.
gegen einen Bestand von	19,158,935 „ 60 „
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	1,325,110 M. 66 Pf.
nach Belastung von 4 % Zinsen mit 338,367 M. 80 Pf.	

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

313,036,304 M. 91 Pf.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1891	53,853,725 M. 87 Pf.
Credit-Umsatz bis ultimo December 1892	4,178,232,736 „ 74 „
	<hr/>
	4,232,086,462 M. 61 Pf.
Debet-Umsatz	4,190,483,690 „ 28 „
	<hr/>
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1892	41,602,772 M. 33 Pf.
als 1436 Debitoren	
a) gedeckt durch Sicherheiten	52,888,194 M. 64 Pf.
b) ungedeckt	6,566,660 „ 15 „
c) Guthaben bei ersten Banquiers	6,959,236 „ 72 „
	<hr/>
dagegen 2221 Creditoren	66,414,091 M. 51 Pf.
	<hr/>
Bleibt Credit-Saldo, wie oben	108,016,863 „ 84 „
	<hr/>
Bleibt Credit-Saldo, wie oben	41,602,772 M. 33 Pf.
Zusammen 3,657 Conten, von welchen	3,409 { Stück Lori
31. December 1891.	248 { Stück Nostri & Meta } gegen 3,725 am

Unsere **Fillialen** schuldeten uns am 31. December 1892:

15,019,307 M. 37 Pf.

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale einschliesslich der überseeischen Transactionen in Berlin brachte im Jahre 1892

2,329,617 M. 26 Pf. Provisionen gegen **2,829,997 M. 77 Pf.** im Jahre 1891.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1891	17,905,780 M. 98 Pf.
Neue Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1892	138,699,306 „ 17 „
	<u>156,605,087 M. 15 Pf.</u>
Erledigte	137,406,666 „ 69 „
	<u>19,198,420 M. 46 Pf.</u>
auf 430 Conten gegen 412 am 31. December 1891.	

Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1891	26,901,840 M. 52 Pf.
Debet bis ultimo December 1892	27,318,221 „ 13 „
	<u>54,220,061 M. 65 Pf.</u>
Credit bis ultimo December 1892	33,420,488 „ 63 „
Saldo am 31. December 1892	20,799,573 M. 02 Pf.

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1891	18,356,461 M. 68 Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1892	226,201,118 „ 32 „
	<u>244,557,580 M. — Pf.</u>
Eingelöst	227,214,923 „ 98 „
Im Umlauf ultimo December 1892	17,342,656 M. 02 Pf.

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1891	41,240,638 M. 10 Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1892.	637,599,936 „ 18 „
	678,840,574 M. 28 Pf.
Zurückgezahlt.	635,988,383 „ — „
	42,852,191 M. 28 Pf.

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1891	11,250,820 M. 75 Pf.
Debet	254,723,306 „ 02 „
	265,974,126 M. 77 Pf.
Credit	243,573,503 „ 47 „
	22,400,623 M. 30 Pf.

Der Ueberschuss betrug 2,325 % des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo am 31. December 1891	1,292,430 M. 70 Pf.
Zugang für Unterhaltungskosten und Erweiterungsbauten	
abzüglich Miethseingänge	205,748 „ 73 „
	1,498,179 M. 43 Pf.
Ab Eingang für zur Verrechnung	
gelangte Grundstücke	92,430 M. 70 Pf.
Abschreibungen	30,748 „ 73 „
	123,179 „ 43 „
Saldo am 31. December 1892	1,375,000 M. — Pf.

Delcredere-Conto.

Das Delcredere-Conto

(400,000 M. — Pf.)

ist durch Abwicklung der Conten, für welche dasselbe gestellt war, aus der Bilanz verschwunden.

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1892 nach Zuweisung von **562,662 M. 60 Pf.** aus dem Ertragnisse des Jahres 1891 wie folgt:

1. Ordentliche Reserve A.	11,913,994 M. 05 Pf.
2. " " B.	9,248,762 „ 86 „
3. Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000 „ — „
	25,162,756 M. 91 Pf.

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand am 31. December 1891	13,580,634 M. 58 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892	3,896,435,121 „ 12 „
	<u>3,910,015,755 M. 70 Pf.</u>
Ausgang	3,901,479,777 „ 49 „
Bestand am 31. December 1892	8,535,978 M. 21 Pf.

Wechsel-Conto.

Bestand am 31. December 1891	47,406,100 M. 53 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892	2,182,207,282 „ 16 „
	<u>2,229,613,382 M. 69 Pf.</u>
Ausgang	2,176,991,438 „ 95 „
Bestand am 31. December 1892	52,621,943 M. 74 Pf.

Effecten-Conto.

Bestand am 31. December 1891	328,744 M. 31 Pf.
Eingang bis 31. „ 1892	336,965,444 „ 11 „
	<u>337,294,188 M. 42 Pf.</u>
Ausgang	336,596,685 „ 49 „
Bestand am 31. December 1892	697,502 M. 93 Pf.

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1891	3,338,758 M. 80 Pf.
Debet bis ultimo December 1892	200,548,684 „ 82 „
	<u>203,887,443 M. 62 Pf.</u>
Credit bis ultimo December 1892	198,773,693 „ 97 „
Saldo ultimo December 1892	5,113,749 M. 65 Pf.

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand am 31. December 1891	1,090,299 M. 78 Pf.
Eingang bis 31. " 1892	71,049,492 " 58 "
	<hr/>
	72,139,792 M. 36 Pf.
Ausgang	70,460,300 " 96 "
	<hr/>
Bestand am 31. December 1892	1,679,491 M. 40 Pf.

Lombard.

Bestand am 31. December 1891	11,558,003 M. 79 Pf.
Debet-Umsatz bis 31. December 1892	76,684,460 " 94 "
	<hr/>
	88,242,464 M. 73 Pf.
Credit-Umsatz	72,095,850 " 59 "
	<hr/>
Bestand am 31. December 1892	16,146,614 M. 14 Pf.

Conto-Corrente.

Debet-Saldo am 31. December 1891	9,494,667 M. 24 Pf.
Debet-Umsatz bis 31. December 1892	4,541,262,221 " 34 "
	<hr/>
	4,550,756,888 M. 58 Pf.
Credit-Umsatz bis 31. December 1892	4,536,379,757 " 91 "
	<hr/>
Debet-Saldo am 31. December 1892	14,377,130 M. 67 Pf.
welcher sich wie folgt zusammensetzt:	
1. Gedeckte Debitoren	40,935,759 M. 83 Pf.
2. Ungedeckte "	13,689,218 " 52 "
3. Guthaben bei ersten Banquiers	10,202,578 " 13 "
	<hr/>
	64,827,556 M. 48 Pf.
Saldi der Centrale und der Filialen	
untereinander	922,090 M. 15 Pf.
Creditoren	49,528,335 " 66 "
	<hr/>
Saldo wie oben	14,377,130 M. 67 Pf.

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf am 31. December 1891	66,651,526 M. 85 Pf.
Acceptirt bis 31. December 1892	1,042,976,381 " 30 "
	<hr/>
	1,109,627,908 M. 15 Pf.
Eingelöst bis 31. December 1892	1,030,876,886 " 29 "
	<hr/>
Accepte im Umlauf am 31. December 1892	78,751,021 M. 86 Pf.

Depositen-Gelder.

Eingezahlt am 31. December 1891	17,067,324 M. 06 Pf.
„ bis 31. December 1892	41,859,357 „ 66 „
	58,926,681 M. 72 Pf.
Zurückgezahlt bis 31. December 1892	39,965,512 „ 90 „
	18,961,168 M. 82 Pf.

Die Direction der Deutschen Bank.

R. Koch. Dr. G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 25. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin,

am 31. December 1892.

Activa.

Passiva.

1) Cassa-Bestand	15,757,470	83	1) Actien-Capital	75,000,000	—	
2) Sorten-Bestand	3,760,694	52	2) Depositen-Gelder	42,852,191	28	
3) Beteiligung bei der Deutschen Uebersee-Bank	5,583,780	—	3) Conto-Corrent-Creditoren	108,016,863	84	
4) Commanditen	234,586	—	4) Accepte im Umlauf	17,342,656	02	
5) Filialen	15,019,307	37	5) Dividende, unerhoben	14,319	—	
6) Eigene Effecten	19,158,935	60	6) Erlös nicht eingetauschter Actien II. Serie	2,414	10	
7) Reportirte Effecten	22,400,623	30	7) Bürgschafts-Conto	1,288,092	—	
8) Wechsel-Bestand	83,972,372	04	8) Provisions- und Unterstützungs-Fonds	1,485,845	54	
9) Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	5,546,354	67	9) Depositen-Casse Dresden	8,196	51	
10) Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften	20,799,573	02	10) Öffentliche Reserve A.	M. 11,913,994.	05	
11) Conto-Corrent-Debitoren	66,414,091	51	" " B.	9,248,762.	86	
12) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen	19,198,420	46	Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000.	—	
13) Immobilien	1,375,000	—	11) Gewinn- und Verlust-Conto	8,048,043	12	
14) Mobilien	100	—				
15) Diverse	69	—				
	Mark	279,221,378	32	Mark	279,221,378	32

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto			1) Saldo aus 1891	351,886	17
Gehälter	M. 1,377,244.	25	2) Sorten-Conto	406,539	87
Steuern, Abgaben und Stempel	417,202.	98	3) Effecten-Conto	1,325,110	66
Diverse	609,061.	95	4) Wechsel-Conto	1,731,006	14
2) " Immobilien-Conto, Abschreibung		30,748	5) Zinsen-Conto	1,592,701	97
3) " Mobilien-Conto, Abschreibung		91,199	6) Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	89,589	86
4) " Delcredere-Conto		65,860	7) Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften	920,914	18
5) " Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss		8,048,043	8) Provisions-Conto	2,329,617	26
			9) Filialen und Commanditen	1,891,994	38
	Mark	10,639,360	Mark	10,639,360	49

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern der Deutschen Bank übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 25. Februar 1893.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsrathes:

Martin Albrecht.

Gebhard.

Hengersberg.

Jonas.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

Centrale und der Filialen

am 31. December 1892.

Activa.

Passiva.

1) Cassa-Bestände	24,293,449	04	1) Actien-Capital	75,000,000	—	
2) Beteiligung bei der Deutschen Uebersee-Bank	5,583,780	—	2) Depositen-Gelder	61,813,360	10	
3) Commanditen	234,586	—	3) Conto-Corrent-Creditoren	144,035,089	80	
4) Effecten-Bestände	19,856,438	53	4) Accepte im Umlauf	96,093,677	88	
5) Report-Bestände	27,514,372	95	5) Uebergangsposten der Centrale und der Filialen untereinander	1,293,063	42	
6) Lombard	16,146,614	14	6) Dividende, unerhoben	14,319	—	
7) Wechsel-Bestände	136,594,315	78	7) Bürgschafts-Conto	2,585,214	25	
8) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	10,986,540	59	8) Diverse Creditoren	1,318,193	42	
9) Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften	20,799,573	02	9) Pensions- und Unterstützungs-Fonds	1,485,845	54	
10) Conto-Corrent-Debitoren			10) Reserve-Fonds	25,162,756	91	
a. Gedeckte Debitoren M. 93,822,761. 27			11) Gewinn- und Verlust-Conto	8,048,043	12	
b. Ungedeckte Debitoren „ 20,255,878. 67						
c. Guthaben bei ersten Banquiers „ 17,161,814. 85	131,240,454	79				
11) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen	19,198,420	46				
12) Immobilien	3,906,353	13				
13) Diverse	494,665	01				
	Mark	416,849,563	44	Mark	416,849,563	44

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto (wobei M. 536,992. 07 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)	3,619,322	23	1) Per Saldo aus 1891	351,886	17	
2) „ Abschreibungen auf Mobilien	102,247	52	2) „ Gewinn auf Wechsel	2,393,244	84	
3) „ „ „ Immobilien	216,509	22	3) „ „ „ Zinsen	2,525,722	67	
4) „ „ „ Delcredere	172,427	69	4) „ „ „ Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	526,266	28	
5) „ Saldo	8,048,043	12	5) „ „ „ Effecten	1,597,957	09	
			6) „ „ „ Eigene Beteiligungen an Consortial-Geschäften	920,914	18	
			7) „ „ „ Provisionen	3,823,731	80	
			8) „ „ „ Commanditen	18,826	75	
	Mark	12,158,549	78	Mark	12,158,549	78